

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 20 (1958)
Heft: 4

Artikel: Immer schneller gönd di Jöhrli
Autor: Wettach, Clara
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-187412>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wo aliwyl wider e nöji schööni Gschicht wäiss. Und zletschtemänd säit si zuemer:

«Los, Bueb, du muesch nüd wäärde wie de toochtig Albrächt. Wird du esoo äine wie de Schuelleerer Maag äinen isch, en gesunde, braave Maa, wo d Chinde gäärn häd, di tumen und di gschyde, di schwachen und di starche, di braaven und di läide.»

Der Mueter ires Woort isch i mi iegfale wien es Söömli in en Muerspalt ie und isch drin lige plibe. Vil, wil spööter häd si dää Chyme grodt, und es isch öppis drususe gwachse, en Aart e Chrottepösche, e son e Liechtbluem, won em Leerer Maag sym silberige Haar glychet, — mit Flügelsöömlene, wo us iedem e Gschicht wien es Pflänzli cha wachse, wie daas äini isch.

(Urdruck)

Traugott Vogel

Immer schneller gönd di Jöhrli

*Immer schneller gönd di Jöhrli,
immer gräuer werded d Höörli . . .
Wege dem tüend mer nöd truure,
no e bitzeli beduure
tüemers, dass die herrlech Zit
pö a pö im Schatte liit.*

*Immer meh tüend Gottes Sone
meer üs selb und andere gone;
jedi Freud uf üserer Schwele
tüemer dankbaar topplet zele.*

*Und so renned halt ehr Jöhrli,
und so graued halt ehr Höörli,
ehr send zelt und ehr send gmesse,
dass wend mer kein Taag vergesse.*

Clara Wettach